

Bürgermeisterin der Stadt Rheine  
Frau Dr. Angelika Kordfelder  
Rathaus

48431 Rheine

Rheine, 12.02.2008

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

die SPD-Fraktion Rheine bringt in den Integrationsrat der Stadt Rheine nachfolgenden Antrag ein:

**Die SPD Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt, die Ressourcen für die Umsetzung des Migrations- und Integrationskonzeptes im Produkt 2004 „Betreuung von Migranten“ auf 1,00 € pro Einwohner der Stadt Rheine bzw. von 60.000 € auf 75.000 € für die Jahre 2008 ff zu erhöhen.**

**Begründung:**

**Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008**

Europas kulturelle Vielfalt nimmt zu. Die Erweiterung der Europäischen Union, die Liberalisierung der Arbeitsmärkte, und die Globalisierung haben in vielen Ländern zu einem Mehr an Multikulturalität, einer höheren Zahl an Sprachen und Glaubensbekenntnissen, sowie ethnischen und kulturellen Hintergründen geführt. In der Folge spielt der interkulturelle Dialog eine immer wichtigere Rolle in der Förderung der europäischen Identität und Staatsbürgerschaft.

Angesichts dieser zunehmend multikulturell geprägten europäischen Gesellschaften gewinnen die Entwicklung interkultureller Kompetenzen und die Förderung des interkulturellen Dialogs an Bedeutung. Der interkulturelle Dialog bewahrt und fördert die kulturelle Vielfalt.

**Auch das im September 2007 einstimmig vom Rat der Stadt Rheine fortgeschriebene Integrations- und Migrationskonzept hat den interkulturellen Dialog als einen Handlungsschwerpunkt festgelegt.**

Entsprechend dieser Zielsetzung sollen im europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 Projekte mit den Akteuren der lokalen Ebene entwickelt werden. Dies kann in Rheine geschehen durch Aktionen, die die Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Stadt erreichen. **So plant der Integrationsrat der Stadt Rheine im Jahr 2008 eine Christlich-Muslimische Friedenswoche, an der sich u. a. auch die Städte Münster und Osnabrück beteiligen wollen. Geplant ist auch, eine interkulturelle Konferenz durchzuführen, sowie im Rahmen des interreligiösen Dialogs den geforderten „Runder Tisch Religion“. Ebenfalls muss der Sprachförderung für Kinder und Jugendliche ein stärkeres Gewicht zukommen.**

Besonderer Wert wird auch darauf gelegt, dass die in Rheine vorhandenen und gut ausgebauten Strukturen genutzt werden, um bisher vorhandene Aktionen weiterzuentwickeln und Projekte zu ermöglichen, für die es bisher keine Realisierungschance wegen fehlender Haushaltsmittel gibt.

**Auch vor dem Hintergrund zunehmender rechtsextremer Orientierungen bedürfen die beschriebenen Zielsetzungen des interkulturellen Dialogs einer besonderen Förderung und kommunaler Rahmenbedingungen.**

**Die Haushaltsmittel im Produkt 2204 „Betreuung von Migranten“ über 60,4 TEUR reichen nicht aus, weil sie schon verplant sind: 40 TEUR Caritasverband, 10 TEUR Sprachoffensive, des Weiteren für das Netzwerk Migration, den Integrationspreis, Entwicklungs- und Druckkosten des Migrations- und Integrationskonzepts usw.**

Das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 ist eine Würdigung des einzigartigen Vorteils, den Europas große kulturelle Vielfalt bedeutet. Europas Einwohner sind so dazu aufgefordert, sich mit ihrem reichen kulturellen Erbe und den verschiedenen Kulturen zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Roscher  
(Fraktionsvorsitzender)